

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2003)
Heft: 4: Ölland Schweiz : der Traum vom eigenen Erdöl und Gas

Vorwort: Neuer Schwerpunkt Erdöl
Autor: Willi, Erich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

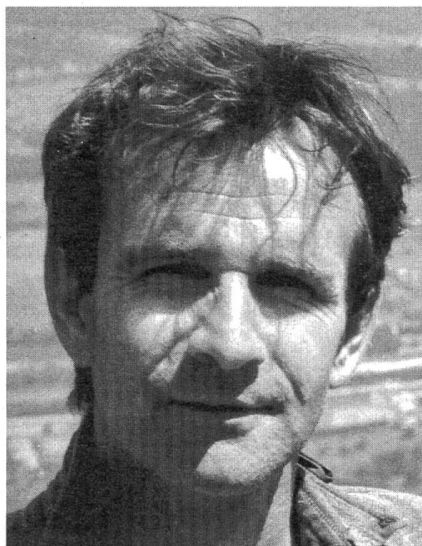
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Schwerpunkt Erdöl



*Von Erich Willi,
SES-Stiftungsrat*

Vor meinem Büfenster fährt täglich ein Zug mit 20 Zisternenwagen zu 95'000 Liter Benzin, Heizöl oder Flugtreibstoff vorbei. Die 1,9 Mio. Liter sind ein Teil dessen, was in der Agglomeration Zürich verfahren, verheizt oder verflogen wird. Diese stetige Zufuhr in unser Wirtschafts- und Gesellschaftssystem dürfte in absehbarer Zeit schwächer werden. Immer mehr Erdöl produzierende Länder erreichen die Produktionsspitze, und immer weniger müssen die darauf folgenden Produktionsrückgänge auffangen. Und dies bei steigender Gesamtnachfrage. Die Öllücke wird Realität. Damit einher gehen werden steigende Preise für alles, was mit Erdöl zusammenhängt. Die Fragen zu dieser Aussicht liegen auf der Hand:

Wie und wann reagiert die Wirtschaft, deren Entwicklung nach wie vor im Gleichschritt mit dem Verbrauch an fossiler Energie stattfindet? Lässt sich ein Umstieg bewerkstelligen und wenn ja worauf? Oder wird es einfach ein Abstieg? Damit verknüpft ist die Frage der Verteilung des knapper werdenden Gutes: Kriegt mehr, wer mehr bezahlt? Oder gibt es Kontingente? Oder Krieg? Was heisst das für die Schweiz, die den Grossteil des Erdöls aus Afrika importiert? Entschärft der

entstehende Ölmangel die bedrohliche Klimasituation? Können die Umweltbesorgten aufatmen? Zuerst aber interessiert sicherlich auch, ob die angedrohte Öllücke auf fundierten Angaben beruht. Immerhin gab es in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts schon einmal pessimistische Prognosen, die sich so nicht bewahrheitet haben.

Ein grosses Thema also, dem sich die SES in den nächsten Jahren schwergewichtig annehmen will. Dieses Heft ist das erste von drei, die sich vor allem mit Erdöl beschäftigen. Im Mai 2004 ist eine Tagung dazu vorgesehen. Wir sind überzeugt, dass es dringend nötig ist, sich mit den aufgeworfenen Fragen auseinanderzusetzen. Und zwar jetzt – solange der Erdölzug noch vollbeladen vorbeirollt. □